

Angaben zum Bieter

Name und Gesellschaftsform des/der Erbbauberechtigten	
Name und Rechtsform des Mutterkonzerns	
Bestandhalter oder Projektentwickler	
Ansprechpartner	
Telefon/E-Mail	
Adresse	
Architekt/in	

1. Erbbauzins

1.1 Höhe des Erbbauzinsangebots

Erbbauzinsangebot für Flurstücke 241, 243, 244, 248, 560, 562, 564, 565, 567, 570, 571, 572, 575, 577, 578, Flur 11, Gemarkung Flingern (ca. 3.414 m ²)		€
Voraussichtliche Gesamtkosten		€
Anteil Eigenkapital		€
	JA	NEIN
Kosten für die Bodenuntersuchungen sowie Grundwasserhaltung sind im Gebot enthalten		
Kosten für die Freimachung der Fläche (Beseitigung Grün) sind im Angebot enthalten		

Gliederung des Erbbauzinsangebots (Nachrichtlich)

Bodenwert nach Wohnfläche (gemäß WOFIV)	€/m ² WF
Bodenwert nach BGF <i>Hinweis: Zu Vergleichszwecken wird von einem Verhältnis Wohnfläche/BGF von 0,75 ausgegangen.</i>	€/m ² BGF
Bodenwert für den Anteil im öffentlich geförderten Wohnungsbau (Einkommensgruppe A)	€ insg.
	€/m ² WF
	€/m ² BGF
Bodenwert für den Anteil im öffentlich geförderten Wohnungsbau (Einkommensgruppe B)	€ insg.
	€/m ² WF
	€/m ² BGF
Bodenwert für den Anteil im freifinanzierten Wohnungsbau	€ insg.
	€/m ² WF
	€/m ² BGF

2. Städtebauliches Planungskonzept

2.1 Maße der baulichen Nutzung

Bei der Berechnung der GRZ und GFZ ist die BauNVO 2017 anzuwenden, für die Definition der Vollgeschosse ist § 2 Abs.5 BauO NRW 2000 (2021) maßgeblich.

	WA 3	WA 4
GRZ I (0,4)		
GRZ II(0,6 → Erhöhung um 50%)		
Unterbaute Flächen	m ²	m ²
GFZ (1,2)		
BGF	m ²	m ²

Landeshauptstadt Düsseldorf - Investorenauswahlverfahren „Flinger Richtweg“
ANLAGE 1: Formblatt

Wohnfläche (gemäß WoFIV)	m ²	m ²
Bauvolumen gemäß DIN 277 (Ausgabe Januar 2016)	m ²	m ²

*Hinweis: GRZ einschl. zulässige Überschreitungen i. S. d zu berücksichtigen
 § 19 (4) BauNVO*

Hinweis: BGF gemäß DIN 277 (Ausgabe Januar 2016)

Bei der Ermittlung der BGF bleiben Untergeschosse und Technikräume unberücksichtigt. Evtl. gewerblich genutzte Räume in den Untergeschossen (außer Lager- und Archivräume) und in den Dach und Staffelgeschossen sind einschließlich ihrer Konstruktions- und Verkehrsflächen mit anzurechnen.

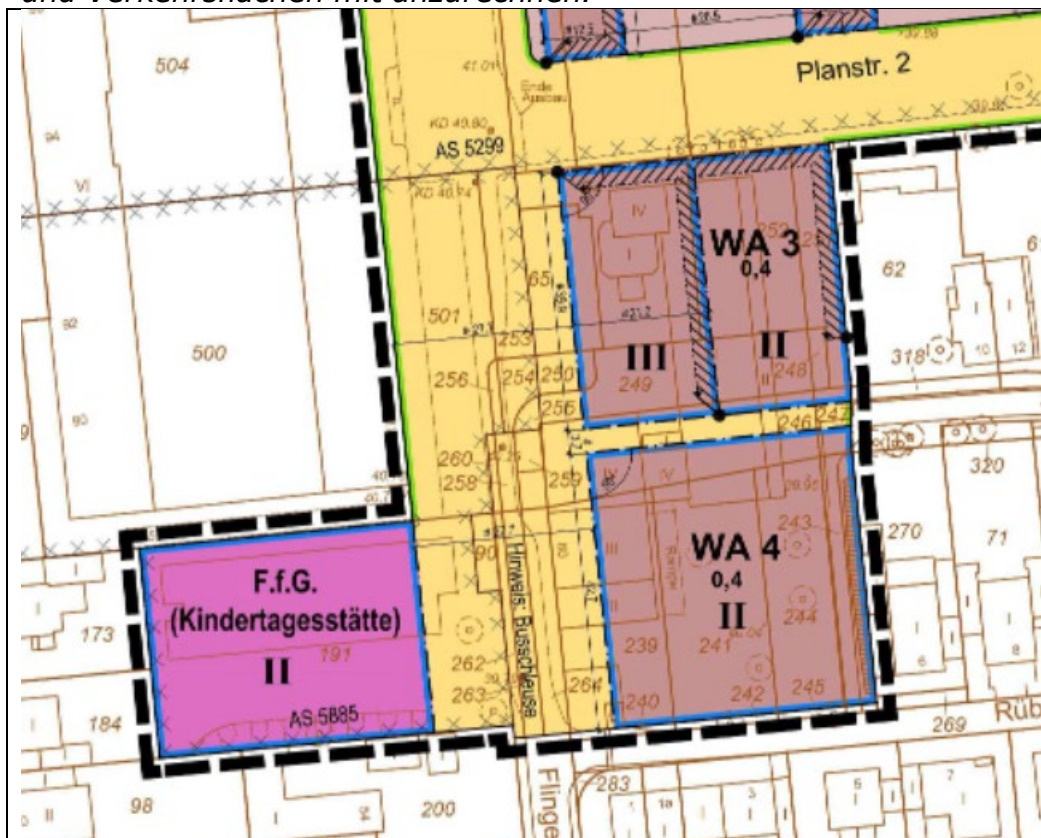


Abbildung 1: Baufenster

	Baufenster (Angaben gemäß Abbildung)		
	WA 3 II	WA 3 III	WA4 II
Bauweise (g o)			
Gebäudehöhe (in m ü. NN.)			
Geschossigkeit			

Landeshauptstadt Düsseldorf - Investorenauswahlverfahren „Flinger Richtweg“
ANLAGE 1: Formblatt

oberhalb des obersten zulässigen Vollgeschosses nur Dachaufbauten			
Dachform (FD max. 15° Neigung)			
Dachbegrünung (JA NEIN)			
Solaranlagen (JA NEIN)			

2.2 Freiraumplanerische Konzeption

	WA 2	WA 3
Grünflächenanteile* nicht unterbaut	m ²	m ²
Grünflächenanteile * unterbaut	m ²	m ²
Grünflächenanteile* Gesamtgebiet (mind. 40 %)		m ²
Vorgärten unversiegelt (JA NEIN)		
Geländehöhen-Sprünge (JA NEIN Höhendifferenz) in m	m	m
Konzept private Müllstandorte in TGa oder gärtnerisch eingehaust (JA NEIN)		
*Hinweis: Fahr- und Aufstellflächen für die Feuerwehr sind nicht als Grünflächenanteil anrechenbar		

2.3 Städtebauliche Konzeption

2.3.1 Angaben zu Stellplätzen

	Stellplätze in der Tiefgarage		Gesamt
	WA 3	WA 4	
Anwohnerstellplätze			
für Wohneinheiten öff. gefördert (Einkommens- gruppe A)			
für Wohneinheiten öff. gefördert (Einkommens- gruppe B)			
für Wohneinheiten freifinanziert			
Besucherstellplätze			
Car-Sharing Stellplätze			
Für die gegenüberliegende Kita			
Sonstiges			
Gesamt (PKW):			
Fahrradstellplätze (30 % auch oberirdisch zulässig)			
Sonstiges			
	Anzahl		
Stromanschluss für E-Bikes			
Vorhalten von Cargo-Bikes			

2.3.2 Einhaltung der Abstandsflächen gemäß BauNVO NRW

	JA	NEIN
Die Abstandsflächen werden eingehalten		

2.3.3 Brandschutz

	JA	NEIN
Anfahrbarkeit / Aufstellflächen Feuerwehr		
Wo?*		

*Kurzbeschreibung und zusätzlich Darstellung im Plan

3. Nutzungskonzept

3.1 Grad der Grundstücksausnutzung

BGF oi (gesamt)	m ²
BGF ui	m ²
BGF oi + ui	m ²

s. Blatt Definition BGF Wohnen

Landeshauptstadt Düsseldorf - Investorenauswahlverfahren „Flinger Richtweg“
ANLAGE 1: Formblatt

3.2 Wohnen

3.2.1 WA 3/ WA 4

3.2.1.1 Wohnungsmix WA 3/ WA 4 insgesamt

	WE	% Anteil an allen WE	m ² WF	%-Anteil an gesamt WF	m ² BGF oi
Einkommensgruppe A					
Einkommensgruppe B					
freifinanzierte					
Gesamt		100 %		100 %	

3.2.1.2 Geplanter Wohnungsmix WA 3/ WA 4 nach Wohnungsgrößen insgesamt

	Cluster-wohnung	2 Zi.	3 Zi.	4 Zi.	5 Zi.
Einkommensgruppe A	WE	WE	WE	WE	WE
Einkommensgruppe B	WE	WE	WE	WE	WE
Freifinanzierte	WE	WE	WE	WE	WE
Gesamt	WE	WE	WE	WE	WE

Landeshauptstadt Düsseldorf - Investorenauswahlverfahren „Flinger Richtweg“
ANLAGE 1: Formblatt

3.3 Wohnen

3.3.1 WA 3

3.3.1. Wohnungsmix WA 3

1

	WE	% Anteil an WE WA 3	m ² WF	%-Anteil an WF WA 3	m ² BGF oi
Einkommens- gruppe A					
Einkommens- gruppe B					
freifinanzierte					
Gesamt		100 %		100 %	

3.3.1. Geplanter Wohnungsmix nach Wohnungsgrößen WA 3

2

	Cluster- wohnung	2 Zi.	3 Zi.	4 Zi.	5 Zi.
Einkommens- gruppe A	WE	WE	WE	WE	WE
Einkommens- gruppe B	WE	WE	WE	WE	WE
freifinanzierte	WE	WE	WE	WE	WE
Gesamt	WE	WE	WE	WE	WE

3.4 Wohnen

3.4.1 WA 4

3.4.1.1 Wohnungsmix WA 4

1

	WE	% Anteil an WE WA 4	m² WF	%-Anteil an WF WA 4	m² BGF oi
Einkommensgruppe A					
Einkommensgruppe B					
freifinanzierte					
Gesamt		100 %		100 %	

3.4.1.2 Geplanter Wohnungsmix nach Wohnungsgrößen WA 4

2

	Cluster-wohnung	2 Zi.	3 Zi.	4 Zi.	5 Zi.
Einkommensgruppe A	WE	WE	WE	WE	WE
Einkommensgruppe B	WE	WE	WE	WE	WE
freifinanzierte	WE	WE	WE	WE	WE
Gesamt	WE	WE	WE	WE	WE

Alle Wohnungen sind barrierefrei zu erstellen.

4. Energetisches und ökologisches Konzept

Geplanter energetischer Standard	
vorgesehene Baustoffe	

Landeshauptstadt Düsseldorf - Investorenauswahlverfahren „Flinger Richtweg“
ANLAGE 1: Formblatt

Cradle-to Cradle oder anderes System LED oder DGNB und Angabe des angestrebten Standards	
Solaranlagen	
Geplante sonstige besondere Ansätze	

Ort, Datum, Firmenstempel, Unterschrift

--

Hinweis: Das Formblatt – Anlage 1 - ist unbedingt vollständig – soweit für das Projekt möglich – auszufüllen, an dieser Stelle vom Bieter zu unterzeichnen und unbedingt einzureichen.